

LOKALES

02.03.2016 (Aktualisiert 19:23 Uhr)

Von Katharina von Glasenapp

Ersatz-Klarinettist überzeugt mit Solo

Kammerorchester Basel tritt mit Solistin Regula Mühlemann im GZH auf



Das Kammerorchester Basel überzeugt unter der Leitung von Mario Venzago im GZH voll und ganz. (Foto: pff)

Friedrichshafen /sz **Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert standen auf dem Programm, als das Kammerorchester Basel am Dienstagabend unter [Mario Venzago](#) im Häfler Graf-Zeppelin-Haus zu Gast war. Neben der strahlenden jungen Sopranistin Regula Mühlemann gab es einen äußerst flexiblen Einspringer als Solo-Klarinettist, der die Gunst der Stunde zu nutzen wusste.**

Mit festlichen Akkorden wartet Schuberts Ouvertüre D-Dur in der Einleitung auf, um dann einem lyrischen Thema und einem frischen Allegro mit kreisenden Figuren, pulsierenden Bässen und einer heiteren Klarinettenmelodie Platz zu machen. Mario Venzago, der agile deutsch-italienische Dirigent, arbeitete die Gegensätze von Einleitung und Allegro schön heraus, Schuberts Schwung spiegelte sich in dem musikantischen Engagement des so selbstständig agierenden Kammerorchesters [Basel](#).

der vorgesehene Solist war zwei Stunden vor dem Konzert krank geworden, der mitreisende Partner einer Musikerin aus dem Orchester hatte zwar sein Instrument, nicht aber einen Anzug dabei. Nun ist Francesco Negrini, der einspringende Klarinettist, zwar als Professor am Vorarlberger Landeskonservatorium und als Musiker in der Bodenseeregion verankert, doch Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“ spielt sich nicht so einfach weg, gehört es doch sicher zu den anspruchsvollsten Soli für dieses Instrument. Der Erfolg und der Dank des Publikums waren ihm sicher, in engem Kontakt untereinander gestalteten Venzago, Negrini, Mühlemann und das Orchester Schuberts in einem wirbelnden Schlussgesang gipfelndes Meisterlied.

Nach der Pause fand sich Negrini nochmals im Kreise der Bläserkollegen im Orchester ein, als Venzago die Symphonie in h-moll von Schubert dirigierte. Mit den lediglich zwei von Schubert abgeschlossenen Sätzen hat





...Venzago dem Klarinettenisten vorsteht.
der vorgesehene Solist war zwei
Stunden vor dem Konzert krank
geworden, der mitreisende Partner
einer Musikerin aus dem Orchester
hatte zwar sein Instrument, nicht aber
einen Anzug dabei. Nun ist Francesco
Negrini, der einspringende Klarinetttist,
zwar als Professor am Vorarlberger
Landeskonservatorium und als Musiker
in der Bodenseeregion verankert, doch
Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“
spielt sich nicht so einfach weg, gehört
es doch sicher zu den anspruchsvollsten
Soli für dieses Instrument. Der Erfolg
und der Dank des Publikums waren ihm
sicher, in engem Kontakt untereinander
gestalteten Venzago, Negrini,
Mühlemann und das Orchester
Schuberts in einem wirbelnden
Schlussgesang gipfelndes Meisterlied.

Nach der Pause fand sich Negrini
nochmals im Kreise der Bläserkolle
im Orchester ein, als Venzago die
Symphonie in h-moll von Schubert



**FRIEDRICHSHAFEN**

Ersatz-Klarinettist überzeugt mit Solo

 5 MIN

Das Kammerorchester Basel überzeugt unter der Leitung von Mario Venzago im GZH voll und ganz. (Foto: pr)

**KATHARINA VON GLASENAPP**